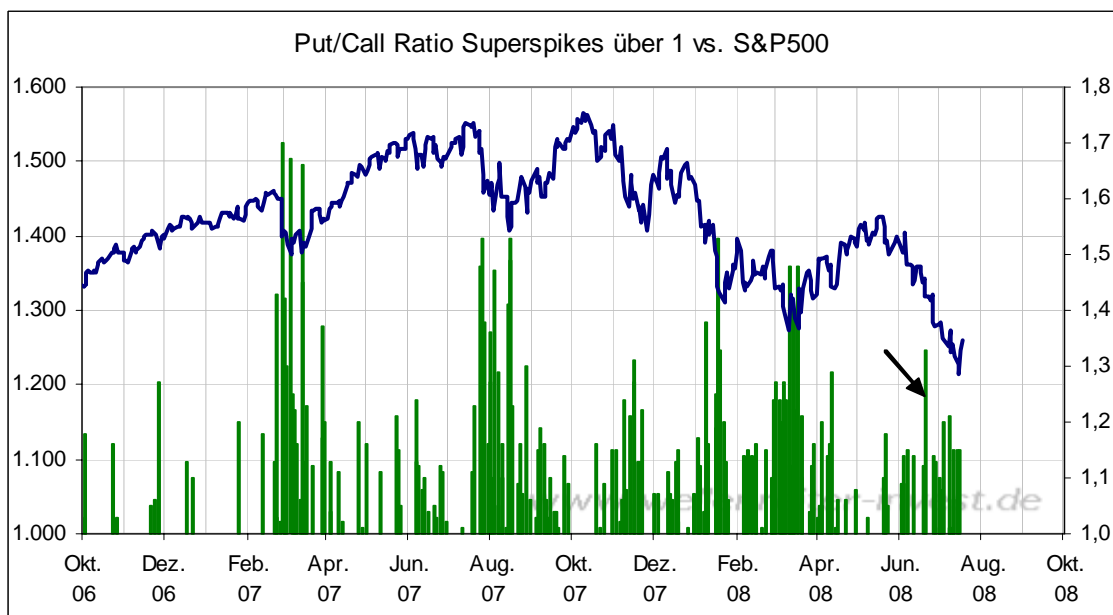


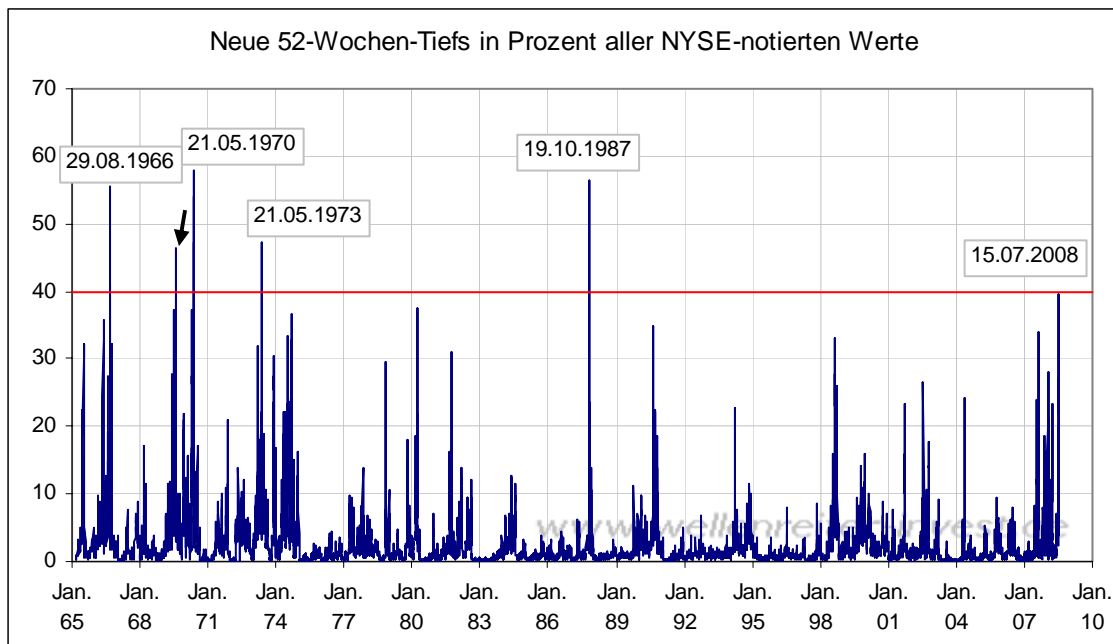
Freitag, den 18. Juli 2008

Der folgende Chart dürfte am besten zeigen, warum wir die Bedeutsamkeit der aktuellen Wendesituation in Frage stellen. Lediglich am 20.06. (siehe Pfeil) wurde eine Put-Call-Ratio registriert, die der Angst an einem Tiefpunkt einigermaßen entspricht. Danach aber fielen die Aktien drei Wochen lang weiter. Der Wendepunkt erfolgte bei einer PCR von 1,15.



Auf dem Chart ist zu erkennen, dass sich die PCR bei früheren Tiefs im Bereich von 1,4 bis 1,7 befand. Historisch wäre ein bedeutendes Tief (z.B. ein Jahrestief) an dieser Stelle bei solchen Werten fast schon als „Wunder“ zu bezeichnen.

Ein Blick zurück auf die neuen 52-Wochen-Tiefs, die am Dienstag mit 1.304 absolut betrachtet einen Rekordwert erreichten. In Abhängigkeit von der Gesamtzahl der gehandelten Aktien sieht der Chart wie folgt aus:



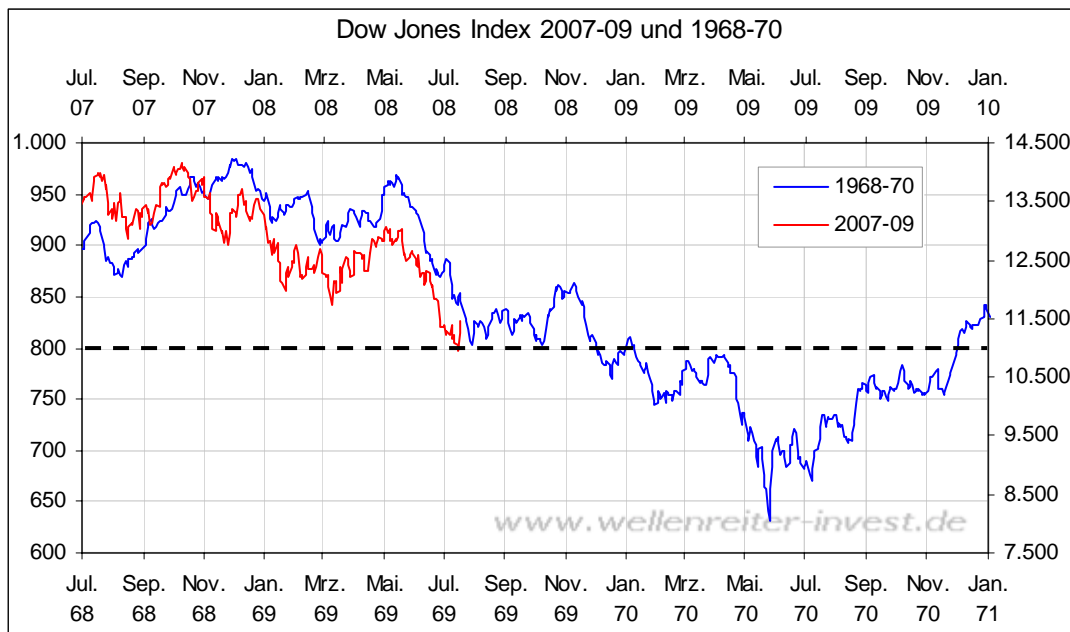
Der Chart zeigt, dass am Dienstag **40% aller an der NYSE gehandelten Aktien ein neues 52-Wochen-Tief erzielten**. Ein solcher Prozentsatz ist hoch, jedoch historisch nicht ohne Vorbild. An insgesamt fünf Handelstagen seit 1965 lag die Quote noch höher.

Der 19.10.1987 (Crash) brachte zwar das Jahrestief, aber dies wurde am 4.12.1987 nur knapp gehalten. Ein weiterer Test des Tiefpunktes erfolgte am 20.01.1988. Erst danach war es Zeit zu investieren. Dies gilt für die USA. In Deutschland kam es nochmals zu neuen Tiefpunkten.

Der 21.05.1973 bedeutete nicht viel. Ein wichtigeres Tief kam am 25.06.1973, aber die Märkte fielen bis Ende 1974.

Dem 21.05.1970 folgte einige Tage später (am 26.05.1970) ein Tief, das erst 1974 unterboten werden sollte. Es war demnach ein sehr wichtiges Tief.

Dem Tief vom 28.07.1969 (siehe Pfeil auf obiger Grafik) folgte zweieinhalb Monate später ein Retest auf gleichem Niveau am 09.10.1969. Anschließend fielen die Kurse aber darunter. Das finale Tief dieser Abwärtsbewegung wurde erst am 21.05.1970 erzielt (siehe auch den vorhergehenden Absatz). Auch aufgrund der jahreszeitlichen Übereinstimmung (28.07.1969 zu 15.07.2008) finden wir die Zeichnung eines Verlaufsvergleichs angebracht (nächster Chart).



Danach würde sich das aktuelle Tief nicht als das finale Tief erweisen, sondern die Abwärtsbewegung würde sich noch etwa 10 Monate fortsetzen. Die Kapitulationsphase würde erst im Frühjahr kommenden Jahres stattfinden. Dies entspräche auch dem gestern gezeigten Blasenverlauf des US-Banken-Index (Tief nach zweieinhalb Jahren).

Schließlich gilt es noch den 29.08.1966 unter die Lupe zu nehmen. Auch in diesem Fall kam das finale Tief erst später, und zwar am 07.10.1966.

Fazit: Nur einer der fünf genannten Fälle, in denen die Zahl der neuen 52-Wochen-Tiefs oberhalb der 40%-Marke lag, ergab einen idealen Investitionszeitpunkt (der 21.05.1970). In einem Fall wurde das Tief nochmals getestet (1987). In den drei anderen Fällen (1973, 1969, 1966) fielen die Kurse (meist nach einer kleinen Pause) weiter. Insofern darf man aus dieser Statistik nicht allzu viel Hoffnung ableiten, dass aktuell die Jahrestiefs erreicht wurden.

-----  
Zu den Märkten.

1,96 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,38 Mrd., das Abwärtsvolumen 547 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 73% vom Gesamtvolumen; 27 neue Hochs standen 81 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.447 Punkten um 207 Zähler höher (+1,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.260 Punkten um 15 Zähler höher (+1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.312 Punkten um 27 Punkte (+1,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.976 Punkten (+1,2%).

Größte Gewinner: Banken, Broker, Hausbau; Größte Verlierer: Goldaktien, Versorger, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 114,20 Punkten (115,16).

Crude Öl notiert aktuell bei 130,17 (134,90) und Erdgas bei 10,58 Dollar (11,53).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,21 Punkten (72,15)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 958,60 Dollar/Unze (965,00). Gold in Euro bei 608.

Silber befindet sich bei 18,63 Dollar (18,92).

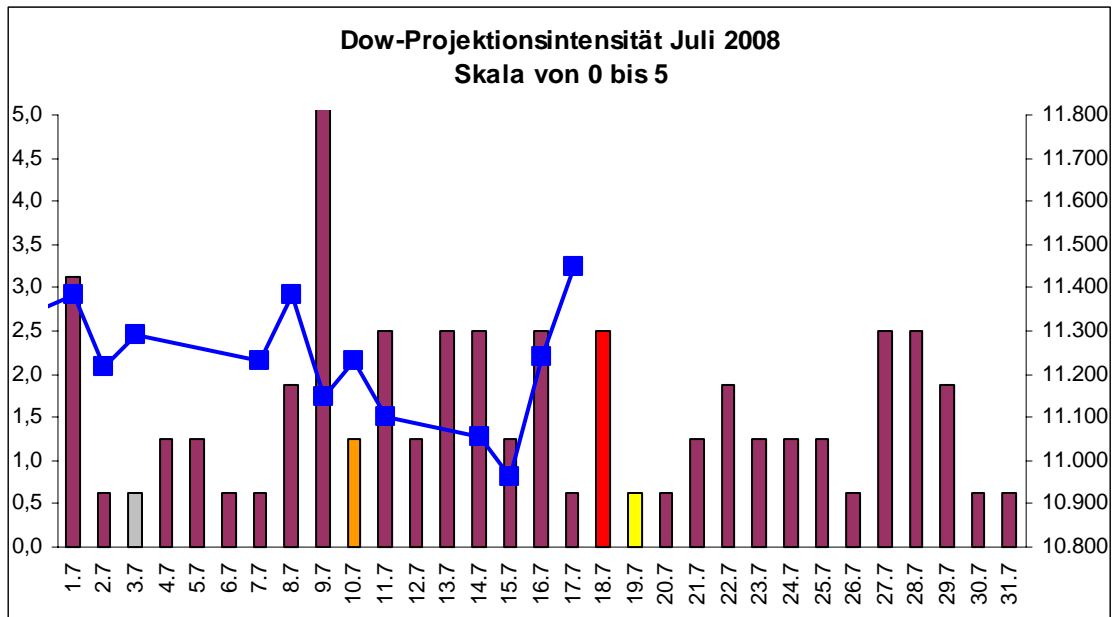
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,9% auf 437 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 187 Punkten. Newmont Mining verlor 194 Cent und endete bei 47,70 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,4% auf 25,01 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,87 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,75. Die OEX-PCR endete bei 1,42. Der ISE schloss mit 104.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 1.7., 9.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern nach Börsenschluss enttäuschten die Quartalszahlen von Microsoft, Google und Merrill Lynch. Nach einem aktuellen Bericht des Wall Street Journal möchte Freddie Mac für 10 Mrd. US-Dollar neue Aktien ausgeben, Mit dem neuen Eigenkapital glaubt Freddie Mac ohne Staatshilfe durch die Krise zu kommen. Das alles ist nicht geeignet, den Aktienmärkten zu imponieren. Der S&P 500 Future befindet sich heute früh im Minus.

### S&P 500 Future Tageschart



Charttechnisch befindet sich der Future an den Panik-Tiefs der Monate Januar und März (blaue Linie). Hier kommt es bereits zu einer ersten Nagelprobe. Was uns weiterhin nicht gefällt, ist der für eine solche Situation vergleichsweise hohe Abwärtsvolumen (gestern betraf es immerhin 547 Mio. gehandelte Aktien). Nicht überzeugend ist auch, dass der

VIX trotz eines Anstiegs des Dow Jones Index von mehr als 200 Punkten nahezu unverändert blieb. Üblicherweise fällt der VIX an solchen Tagen um fünf bis zehn Prozent.

Die Verfallswoche neigt sich dem Ende zu. Viele Marktteilnehmer sind auf dem falschen Fuß erwischt worden, was gerade in der Verfallswoche sehr schmerzlich ist. Viele Puts, die auf Banken gesetzt wurden und die vor drei Tagen hervorragend aussahen, verfallen heute wertlos. Die SEC hat wieder einmal einen idealen Termin erwischt, um die Shorties zu bestrafen. Auch in dieser Woche hat sich herausgestellt, dass der Mittwoch und der Donnerstag die „intensivsten“ Tage einer Verfallswoche sind. Der Freitag läuft im Allgemeinen moderater ab. Normalerweise laden derart niedrige Futures gerade an einem Verfallsfreitag zum Kauf ein, aber ein zu großes Überschiessen nach oben sollte auch nicht erwartet werden.

Aktuell gehen wir von einer Bärenmarktrallye aus. Diese sind hart, aber in der Regel zeitlich sehr kurz. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung. Die Anleihen verändern wir auf neutral.

-----

## **Absacker**

Gestern wurde dem Philosophen Peter Sloterdijk in Bonn der „Cicero-Rednerpreis“ verliehen. Als Teil des Publikums konnte ich an diesem historischen Ort (im alten Bundestag) Zeuge seiner Rede sein. Sloterdijk mischt sich in viele Themen der heutigen Zeit ein, dreht sie nach seiner Lesart um und spielt seinem Publikum (und nicht nur diesem) die veränderte Version zu. Ich fand seine Ideen immer anregend. Eine seiner kontroversesten Reden hielt Sloterdijk im Jahr 1999. Er beschrieb dort die „Regeln für den Menschenpark“. (Interessante Stellen im letzten Drittel des Textes).

[http://www.uni-oldenburg.de/EthikProjekt/Regeln\\_f%FCr\\_den\\_Menschenpark.htm](http://www.uni-oldenburg.de/EthikProjekt/Regeln_f%FCr_den_Menschenpark.htm)

Am Wochenende ist vielleicht Zeit, sich diese Rede zu Gemüte zu führen. Es ist dort von der „Domestizierung des Menschen als das große Ungedachte“ die Rede. Letztendlich erinnert vieles an die Funktionsweise der Finanzmärkte. Die Regeln werden nicht von den einfachen Marktteilnehmern, sondern von den „Finanz-Eliten“ aufgestellt und durchgedrückt. Und sie werden ausschließlich von ihnen verändert.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.